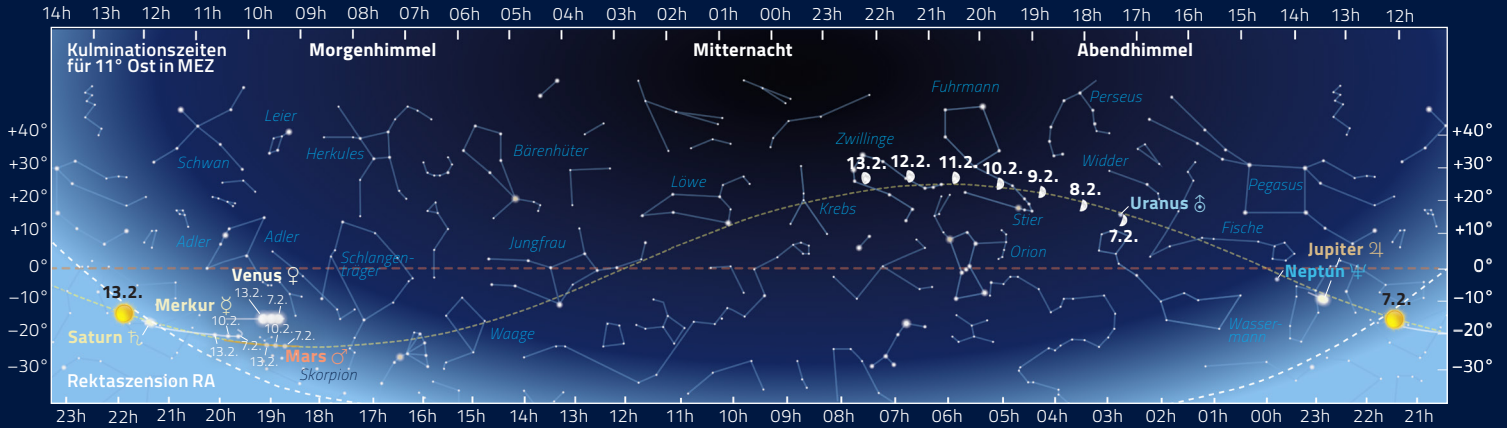




Astro Pool

WOCHENVORSCHAU 7. BIS 13. FEBRUAR 2022

Die Planeten und der Mond vom 7. bis 13. Februar 2022



Sichtbarkeiten der Planeten

- Merkur ☿** morgens ab 06:30 MEZ
- Venus ♀** morgens ab 05:15 MEZ
- Mars ♂** morgens ab 05:45 MEZ
- Jupiter ♃** Abendhimmel bis ca. 19:10 MEZ
- Saturn ♄** unsichtbar
- Uranus ♅** bis 00:45 MEZ
- Neptun ♆** bis 20:15 MEZ

In der Woche vom 7. bis 13. Februar 2022 ist Merkur ☿ (+0.3^{mag} bis +0.0^{mag}) am Morgenhimmel zu sehen. Venus ♀ (-4.6^{mag}) strahlt im «grössten Glanz» und kann zusammen mit dem Roten Planeten Mars ♂ (+1.4^{mag}) ab 06:00 Uhr MEZ genügend weit über dem Horizont in der Morgendämmerung beobachtet werden. Der westliche Abstand von Mars ♂ (+1.4^{mag}) zur Sonne ☉ wächst in dieser Woche auf 39° an. Jupiter ♃ (-2.0^{mag}) ist als letzter heller Planet noch kurze Zeit abends zu sehen, während Saturn ♄ (+0.7^{mag}) am 4. Februar in Konjunktion mit der Sonne ☉ stand und daher noch nicht zu sehen ist. Auch die teleskopische Beobachtung von Neptun ♆ (+7.9^{mag}) wird zunehmend schwieriger. Am längsten bleibt uns am Abendhimmel noch Uranus ♅ (+5.8^{mag}) erhalten. In dieser Woche verzeichnen wir am 8. das Erste Viertel.

Sehenswerte Ereignisse Tag für Tag (berechnet für Zürich)

Datum	Tag	Zeit	Ereignis	Bemerkungen Beobachtungshinweise
7. Februar 2022	Mo	23:00.0 MEZ	1¼° südlich von 29 Arietis (+6.0 ^{mag})	Fernglas vorteilhaft
8. Februar 2022	Di	14:50.1 MEZ	Erstes Viertel, Widder (29° 48")	am Taghimmel, Fernglas vorteilhaft
	Di	21:00.0 MEZ	9° südwestlich der Plejaden	von Auge sichtbar
9. Februar 2022	Mi	07:12.0 MEZ	im ♏, Stier	Mond unter dem Horizont
	Mi	21:00.0 MEZ	6° südöstlich der Plejaden	von Auge sichtbar
	Mi	21:00.0 MEZ	8° nordwestlich von Aldebaran, α Tauri (+0.8 ^{mag})	von Auge sichtbar
10. Februar 2022	Do	02:12.0 MEZ	Sternbedeckung 51 Tauri, SAO 76541 (+5.6 ^{mag}), Pw. = 99.7° (dunkler Rand)	Mondhöhe h = 8.1°, teleskopisch
	Do	02:47.4 MEZ	Sternbedeckung 56 Tauri, SAO 76551 (+5.3 ^{mag}), Pw. = 63.0° (dunkler Rand)	Mondhöhe h = 3.4°, teleskopisch
	Do	19:44.3 MEZ	Sternbedeckung 99 Tauri, SAO 76858 (+5.8 ^{mag}), Pw. = 67.3° (dunkler Rand)	Mondhöhe h = 66.4°, teleskopisch
	Do	21:00.0 MEZ	9½° nordöstlich von Aldebaran, α Tauri (+0.8 ^{mag})	von Auge sichtbar
11. Februar 2022	Fr	01:08 MEZ	Mars ♂ (+1.4 ^{mag}) nahe Ain al Rami, γ Sgr, SAO 187426 (+4.9 ^{mag}), kl. Abstand: 43' 12"	unbeobachtbar
	Fr	01:55.9 MEZ	Sternbedeckung 103 Tauri, SAO 76974 (+5.8 ^{mag}), Pw. = 67.4° (dunkler Rand)	Mondhöhe h = 19.8°, teleskopisch
	Fr	03:32.8 MEZ	Apogäum; Entfernung zu Mondmittelpunkt: 398'558.2 km (29' 59.0")	von Auge sichtbar
	Fr	06:30 MEZ	Mars ♂ (+1.4 ^{mag}) nahe Ain al Rami, γ Sgr, SAO 187426 (+4.9 ^{mag}), Abstand: 45' 18"	mit dem Feldstecher zu sehen
	Fr	06:30 MEZ	Mars ♂ (+1.4 ^{mag}) nahe γ Sgr, SAO 187445 (+5.0 ^{mag}), kl. Abstand: 44' 55"	mit dem Feldstecher zu sehen
	Fr	17:06 MEZ	Merkur ☿ (+0.2 ^{mag}) in Halbphase (Dichotomie)	unbeobachtbar, erst ab 06:30 MEZ
12. Februar 2022	Fr	20:56.0 MEZ	«Goldener Henkel» am Mond sichtbar (zwischen 19:00.0 MEZ und 05:00.0 MEZ)	Juraberger sind bereits beleuchtet!
	Fr	21:00.0 MEZ	6½° südöstlich von Al Nath, β Tauri (+1.6 ^{mag})	von Auge sichtbar
	Sa	01:13.2 MEZ	Sternbedeckung SAO 77800 (+6.6 ^{mag}), Pw. = 64.0° (dunkler Rand)	Mondhöhe h = 35.8°, teleskopisch
	Sa	03:47.2 MEZ	Sternbedeckung SAO 77918 (+7.0 ^{mag}), Pw. = 125.2° (dunkler Rand)	Mondhöhe h = 11.4°, teleskopisch
	Sa	14:45 MEZ	Merkur ☿ (+0.2 ^{mag}) nahe bei Pluto ♇ (+14.4 ^{mag}), kleinster Abstand: 2° 55' 48"	unbeobachtbar
	Sa	17:45.6 MEZ	Nördlichste Lage: +26° 26'; dies ist die nördlichste Mondposition der letzten 10 Jahre!	von Auge sichtbar
13. Februar 2022	Sa	21:00.0 MEZ	10° nördlich von Alhena, γ Geminorum (+1.9 ^{mag})	von Auge sichtbar
	Sa	23:00 MEZ	Venus ♀ (-4.9 ^{mag}) im «grössten Glanz» als Morgenstern	unbeobachtbar, erst ab 06:00 MEZ
	So	00:51.9 MEZ	Sternbedeckung SAO 78795 (+6.9 ^{mag}), Pw. = 158.1° (dunkler Rand)	Mondhöhe h = 48.1°, teleskopisch
	So	01:38.6 MEZ	Sternbedeckung SAO 78813 (+7.5 ^{mag}), Pw. = 137.2° (dunkler Rand)	Mondhöhe h = 40.3°, teleskopisch
	So	20:42 MEZ	Venus ♀ (-4.8 ^{mag}) Max. ekliptikale Nordbreite: 5.835°	unbeobachtbar
So	21:00.0 MEZ	3° südwestlich von Pollux, β Gem (+1.2 ^{mag}), 7° südlich von Kastor α Gem (+1.6 ^{mag})	von Auge sichtbar	

Sonnenauf- und -untergänge / Kulminationen (berechnet für Zürich)

Datum	☉-aufgang	Kulmination	Höhe	☉-untergang
7. Mo	07:47.3 MEZ	12:39.7 MEZ	27° 19'	17:32.8 MEZ
8. Di	07:45.8 MEZ	12:39.7 MEZ	27° 38'	17:34.4 MEZ
9. Mi	07:44.3 MEZ	12:39.7 MEZ	27° 54'	17:35.9 MEZ
10. Do	07:42.8 MEZ	12:39.7 MEZ	28° 17'	17:37.5 MEZ
11. Fr	07:41.3 MEZ	12:39.7 MEZ	28° 36'	17:39.1 MEZ
12. Sa	07:39.7 MEZ	12:39.7 MEZ	28° 56'	17:40.7 MEZ
13. So	07:38.0 MEZ	12:39.7 MEZ	29° 16'	17:42.3 MEZ

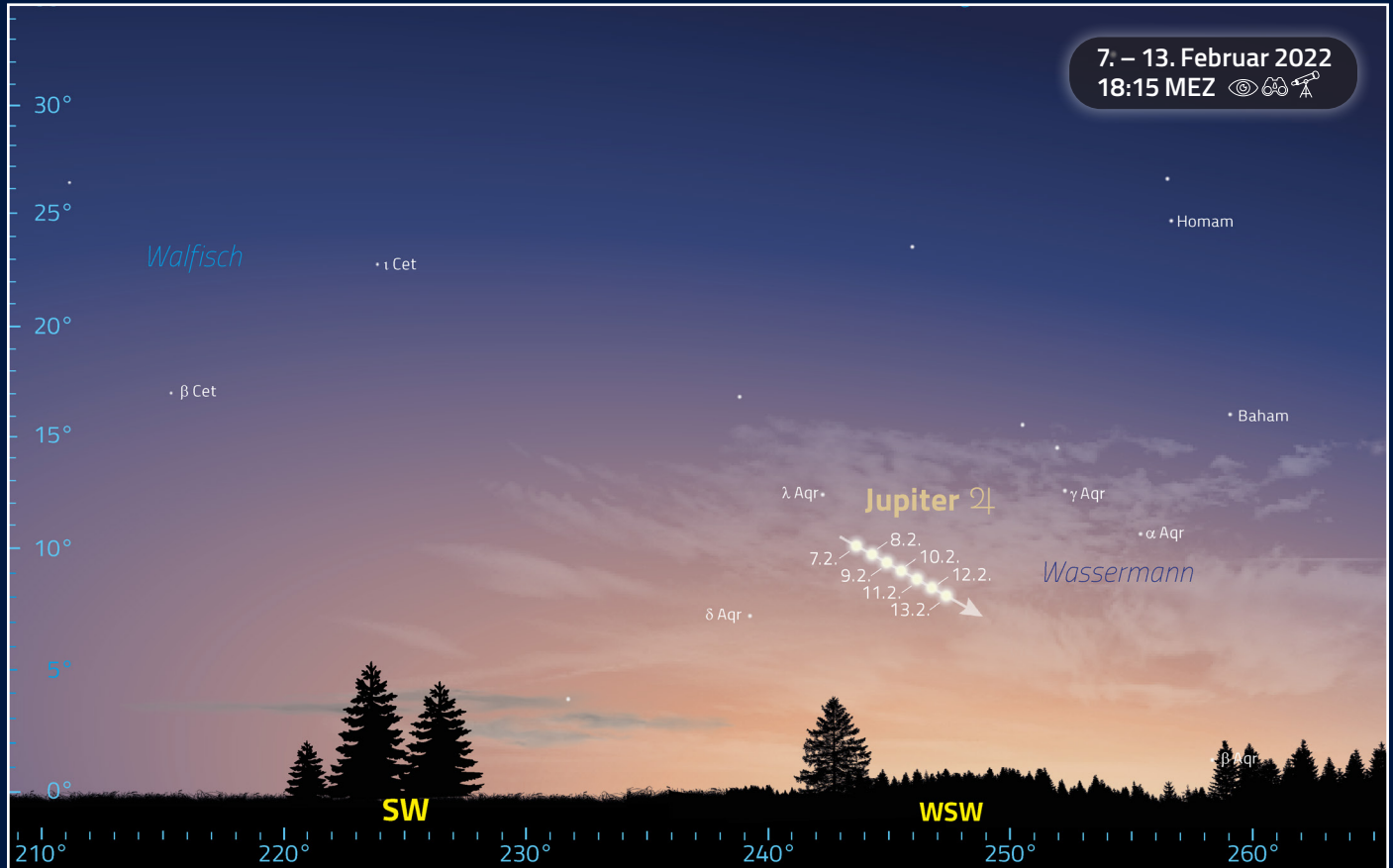
Mondauf- und -untergänge / Kulminationen (berechnet für Zürich)

Datum	☾-aufgang	Kulmination	Höhe	☾-untergang
7. Mo	10:44.0 MEZ	17:43.6 MEZ	55° 01'	
8. Di	11:04.3 MEZ	18:27.6 MEZ	59° 43'	00:57.3 MEZ
9. Mi	11:28.1 MEZ	19:13.3 MEZ	63° 44'	02:04.6 MEZ
10. Do	11:57.1 MEZ	20:00.7 MEZ	66° 27'	03:10.7 MEZ
11. Fr	12:33.1 MEZ	20:50.3 MEZ	68° 12'	04:14.0 MEZ
12. Sa	13:17.9 MEZ	21:41.1 MEZ	68° 39'	05:12.4 MEZ
13. So	14:12.0 MEZ	22:32.5 MEZ	67° 45'	06:03.5 MEZ



Jupiters Abschied vom Abendhimmel

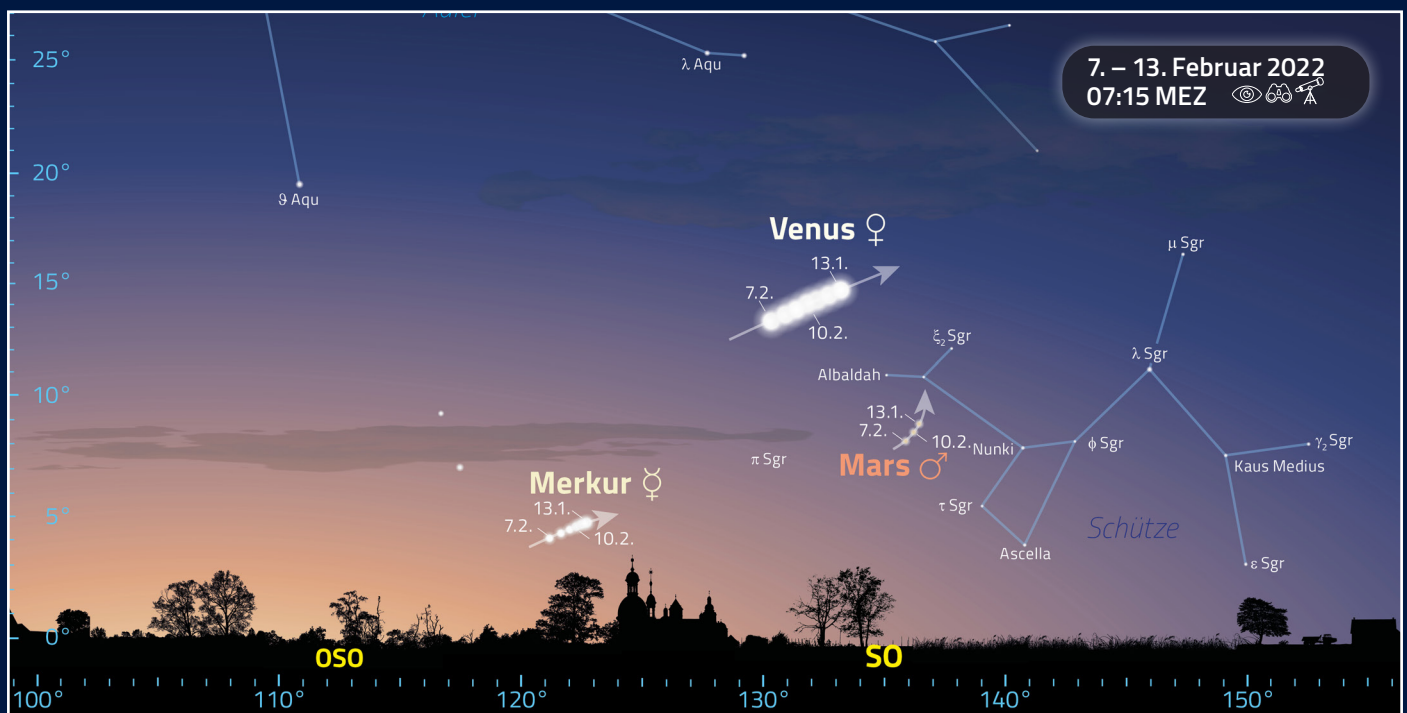
(Die Sternpositionen sind für den 10. Februar 2022, 18:15 Uhr MEZ gezeichnet)



Jupiter ♃ (-2.0^{mag}) verkürzt seine abendliche Sichtbarkeit weiter. Seine Beobachtung am Abendhimmel wird immer schwieriger. Sobald es nach Sonnenuntergang dunkel genug ist, kann man den Planeten im Westsüdwesten sehen. Ein Fernglas dürfte die Beobachtung erleichtern. Der Untergang erfolgt kurz nach 19:00 Uhr MEZ. (Grafik: Thomas Baer)

Venus, Mars und Merkur am Morgenhimmel

(Die Sternpositionen sind für den 5. Februar 2022, 07:15 Uhr MEZ gezeichnet)



Das Planetentrio **Venus** ♀ (-4.6^{mag}), **Merkur** ☿ ($+0.3^{mag}$ bis $+0.0^{mag}$) und **Mars** ♂ ($+1.4^{mag}$) kann gegen 07:15 Uhr MEZ über dem Südosthorizont beobachtet werden. Der flinke Planet ist jetzt etwas höher über dem Horizont zu sehen. Venus ♀ strahlt am 12. in «grösstem Glanz». (Grafik: Thomas Baer)